

# Aus tiefer Not schrei ich zu dir

EG 299  
GL 277 (ö)

Worte und Weise: Martin Luther, 1483–1546  
Satz: Heinrich Schütz, 1628

3

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - - fen; dein  
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün - de zu ver - ge - - ben; es

3. Dar - um auf Gott will hof - fen ich, auf mein Ver - dienst nicht bau - - en. Auf

8

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - - fen  
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün - de zu ver - ge - -

3. Dar - um auf Gott will hof - fen ich, auf mein Ver - dienst nicht

6

gnä - dig Ohr neig her zu mir und mei - ner Bitt es  
ist doch un - ser Tun um - sonst auch in dem be - sten

9

in. du willst das  
en. nie - mand sich

ihn will ich ver - las - sen mich und sei - ner Gü die mir zu - sagt sein

gnä - dig Ohr neig her zu mir und  
ist doch un - ser Tun um - sonst au

ne. Denn so du willst das  
ben. Vor dir nie - mand sich

ihn will ich ver - las - sen

te trau - en, die mir zu - sagt sein

11

se - hen an,  
rüh - men kar

14

ge - tan, wer kann, Herr, vor dir blei - ben?  
je - der - mann und dei - ner Gna - de le - ben.

Trost und treu - er Hort; des will ich all - zeit har - - ren.

Sünd und Un - recht ist ge - tan, wer kann, Herr, vor di  
es muß dich fürch - ten je - der - mann und dei - ner Gna - de

es Wort; das ist mein Trost und treu - er Hort; des will ich all - z